

Vorlage Nr. 101.19.1367

Sicherung und Zugang zu wertvollen und kulturellen Beständen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen:

1. welche Vereine und Träger in Kassel Räumlichkeiten für die Archivierung von Dokumenten, Kunstwerken und historisch bedeutsamen Sammlungen benötigen.
2. welche Räumlichkeiten in Kassel für diese Zwecke geeignet wären – dazu sollen auch leerstehende Gebäude unabhängig von den Eigentumsverhältnissen sowie freie Bebauungsflächen in die Prüfung einbezogen werden.

Ziel ist es, eine zentrale oder dezentrale Lösung zur langfristigen Sicherung und Zugänglichkeit wertvoller kultureller und historischer Bestände zu entwickeln. Dabei sollen insbesondere die Bedarfe hinsichtlich Lagerkapazität, Klimatisierung, Sicherheit sowie finanzieller und organisatorischer Machbarkeit berücksichtigt werden, als auch, dass die benötigten Lagerkapazitäten einiger Einrichtungen auch durch neue Sammlungen wachsen können. Auch das Stadtarchiv soll in die Überlegungen einbezogen werden.

Begründung:

In Kassel existieren zahlreiche Vereine, Institutionen und Träger, die wertvolle historische und kulturelle Bestände besitzen, jedoch häufig über keine adäquaten Lager- und Archivierungsmöglichkeiten verfügen. Ohne geeignete Räumlichkeiten droht der Verlust oder die Beschädigung bedeutender Dokumente, Kunstwerke und Sammlungen.

Zu den betroffenen Einrichtungen gehören beispielsweise das Archiv der deutschen Frauenbewegung, Künstlerische Nachlässe Kassel e.V. und das Henschel-Museum. Viele weitere Initiativen und Vereine in Kassel benötigen dringend geeignete Räumlichkeiten zur Lagerung und Erhaltung historischer Materialien. 2 von 2

Eine zentrale oder vernetzte Lösung könnte dazu beitragen, die kulturelle Vielfalt der Stadt zu bewahren und die wissenschaftliche sowie öffentliche Nutzung dieser Bestände zu erleichtern. Gleichzeitig könnte die Stadt Kassel ein klares Zeichen für den Erhalt und die Wertschätzung historischer und kultureller Schätze setzen. Der Magistrat wird daher gebeten, eine umfassende Prüfung durchzuführen und mögliche Standorte sowie Finanzierungs- und Betreibermodelle aufzuzeigen. Die Ergebnisse sollen der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Ramona Kopec

gez. Anke Bergmann
Fraktionsvorsitzende